



Eine kurze Vereinsgeschichte

25 Jahre Förderverein Burghaldentorkel e.V.



Vor 25 Jahren, im April 2001, wurde der Förderverein Burghaldentorkel e. V. gegründet. Ziel war die Rettung der historischen Weinpresse. Diese gilt als eine der am besten erhaltenen in Süddeutschland. In Kooperation mit der Ravensburger Bürgerschaft, dem Landesdenkmalamt und der Stadt gelang dies dem Verein unter dem Vorsitzenden Werner Honold und seiner Stellvertreterin Carla Kirves. Mit Kreativität, Hartnäckigkeit, Geschick und mit sehr großem Engagement war die Gebäudesanierung schon nach gut drei Jahren abgeschlossen. Die einzustürzen drohende Rückwand wurde stabilisiert, das Dach angehoben und teilweise erneuert und eine aufwändige Deckung mit Mönch und Nonne-Ziegeln war erreicht. Die Renovierung im Innenbereich folgte. Die Torkelstube wurde gerichtet, Küche und WC wurden eingebaut und später ergänzt durch zwei „versteckte“ Kühlschränke.

In enger Kooperation mit der Stadt Ravensburg kümmert sich der Verein um den Erhalt des wertvollen Kulturdenkmals.

Als dann noch hinter dem Torkel-Gebäude Reben angepflanzt wurden und auch das oberhalb des Torkels liegende Grundstück dazugekommen war, begann ein neues Kapitel in der Vereinsgeschichte. Jetzt kam zusammen, was irgendwie zusammengehörte. Doch noch sollte es dauern.

Im Jahr 2014 übernahm der Önologe und Unternehmer Johannes Kiderlen unter dem Dach der Bürgerstiftung Kreis Ravensburg den älteren Weinberg der Stadt am Rauenegg in der Schlierer Straße. Diesen hatte die Stadt seit 1956 in Eigenregie und verbunden mit hohen Kosten bewirtschaftet. Kiderlen hatte die Idee den Weinberg mit Ehrenamtlichen umzutreiben und mit dem Gewinn aus dem Verkauf von Wein und Secco die Hospizstiftung zu unterstützen, denn ein Hospiz in RV war ihm ein großes Anliegen.

Und so kam es, dass Ehrenamtliche beide Ravensburger Weinberge bewirtschafteten, den großen am Rauenegg und den kleinen am Burghaldentorkel, der sogar noch etwas erweitert worden war. Getragen von der Freundschaft zwischen **Werner Honold** und **Johannes Kiderlen** verschmolzen die beiden Aktivitäten: Der Weinbau ging im Förderverein Burghaldentorkel auf und der Förderverein im Weinbau. In der Folge erweiterte der Förderverein seine Satzung und übernahm den Weinbau im Jahre 2022 komplett, nun losgelöst von der Bürgerstiftung Kreis Ravensburg.

Der Erfolg sollte Johannes Kiderlen und den Ehrenamtlichen recht geben. Das Hospiz ist heute fest verankert, die Stadt ist entlastet und der jährliche Reinerlös geht als Spende an die Hospizstiftung.

Das Engagement von etwa 130 Ehrenamtlichen und Vereinsmitgliedern ist bemerkenswert, denn jährlich fallen knapp 1000 Stunden Arbeit an. Die Pflege der circa 1700 Rebstöcke (Müller-Thurgau und Spätburgunder), bauliche Maßnahmen, die Instandhaltung der Rebgärten, das Mähen, Spritzen, Entlauben und schließlich die Lese erfolgen in Eigenregie. Der Ausbau des Weines und erfolgt in der vom Fass AG in Waldburg-Hannover. Auch das Abfüllen, Etikettieren und Verpacken erledigen die Vereinsmitglieder und Ehrenamtlichen.

Heute blicken wir mit Stolz auf das Erreichte zurück: Die historische Weinpresse ist ein Magnet für Besucher der Stadt, die Verkaufszahlen unserer Produkte Secco und Spätburgunder sowie die Spenden an die Hospizstiftung sprechen ihre eigene Sprache und wir, die Vereinsmitglieder und die Ehrenamtlichen, fühlen uns den tollen Vereinszielen verbunden: Den Torkel erhalten und gemeinnützig-wohlätzig agieren.

Wein- und Secco-Bestellungen / -Käufe bei info@burghaldentorkel.de oder
in der Tourist-Info am Marienplatz in Ravensburg.

Erfahren Sie mehr über uns: www.burghaldentorkel.de